

Bildnisse von Kaisern und Privatleuten

Türkische Archäologin sprach in der Universität

Auf Einladung des Rektors der Universität, Professor Dr. A. Predöhl, und des Dekans der Philosophischen Fakultät, Professor Dr. M. Wegner, zugleich als Direktor des Archäologischen Seminars, sprach Frau Dr. Jale Inan, Dozentin an der Byrakli-Universität in Istanbul, über ihre Ausgrabungen, vor allem die Skulpturfunde in Side.

Frau Dr. Inan hat in Deutschland studiert. Als eine der profiliertesten türkischen Archäologinnen ist sie mit den Professoren Mansel und Bosch Leiterin der Ausgrabungen in Side und Perge in der Nähe von Antalya. Bereits 14 Jahre lang wird in diesen beiden bedeutenden römisch-kaiserzeitlichen Ruinenstädten geforscht. Während Prof. Mansel vor etwa eineinhalb Jahren in Münster über den architektonischen Befund gesprochen hatte, machte Frau Dr. Inan jetzt mit einem Teil der gefundenen Skulpturen bekannt. Ihre Ausführungen galten den Bildnissen von Kaisern und Privatleuten aus römischer Zeit. Die Datierung und Benennung der Portraits war ihr Hauptanliegen. Dabei kamen charakteristische Aspekte der anatolischen Bildniskunst zur Sprache. Bezeichnend ist, daß die kleinasiatischen Künstler auch in der späten Kaiserzeit in noch weit stärkerem Maße vom hellenistischen Erbe zehren, als das bei den stadtrömischen der Fall ist. Die Lebendigkeit der plastischen Gestaltung der meisten bei diesen Ausgrabungen gefundenen Skulpturen unterscheidet sie aber nicht nur von den italienisch-römischen Bildungen, sondern auch von den Schöpfungen der bekannten Schule von Aphrodisias.

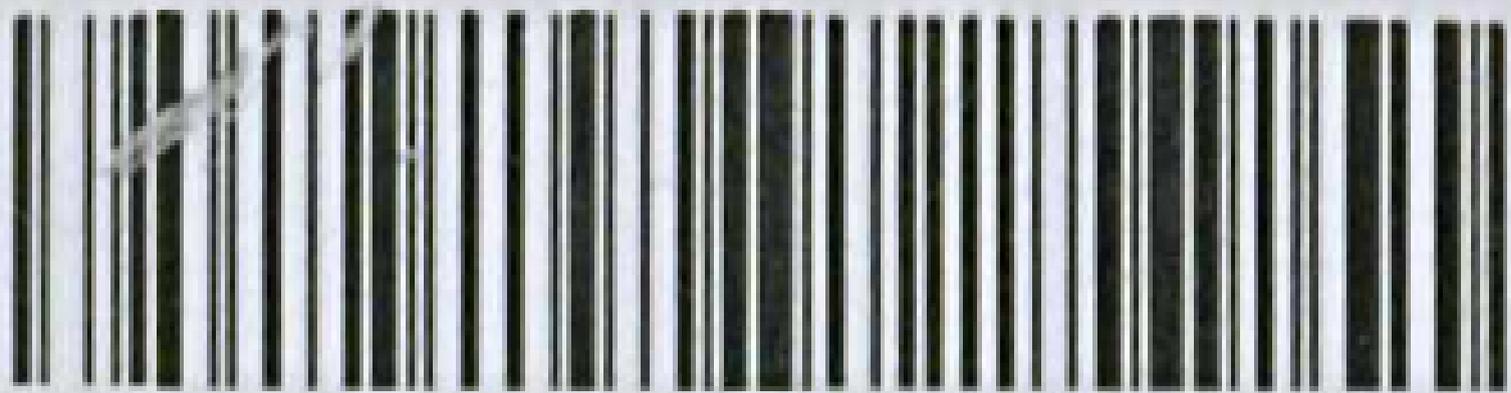
Die Fülle des vorgeführten Materials mit den daran sich anschließenden Problemen und nicht zu-

letzt die Art des Vortrages von Frau Dr. Inan wurden mit herzlichem Dank aufgenommen.

Boğaziçi Üniversitesi

Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi

Jale İnan Arşivi



JALARC0700108